

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 9: **Die ästhetische Verwaltung der Stadt = L'administration esthétique de la ville = The aesthetic administration of the city**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten

USM Haller

Neues für den Wohnbereich

Ob bei Bücherregalen, Schubladenschränken, Sideboards oder Glasvitrinen: zunehmend finden Freunde und Liebhaber des USM-Haller-Möbelbausystems Gefallen am modernen Design in der Privatsphäre und im Wohnbereich. Gerade bei besonders schwierigen Aufgaben überrascht es mit ebenso einfachen wie intelligenten Lösungen. Immer häufiger beweisen die zeitlos eleganten, doch so unverwechselbaren Strukturen ihre Systemqualitäten im häuslichen Lebensraum.

Manchmal ist es ein einziges, zusätzliches Systemelement, das ganz neue Anwendungen erschließt. Wie jetzt beispielsweise die neuen CD-Einsätze, die eigens für das Möbelbausystem entwickelt wurden. Auf einer passgenauen Plexiglasplatte werden die Compact Discs zwischen Stegen mit kleinen Edelstahlstiften in Schräglage gehalten und lassen sich mühelos blättern. Das Ganze ist in ein ausziehbares, mit einem Rand versehenes Ausziehtablar einzusetzen und damit von oben ausgezeichnet ables- und bedienbar. Mit einem Einsatz für die 350 mm Systemtiefe lassen sich auf diese Weise 100, für die 500mm Systemtiefe sogar 150 (!) CDs per-



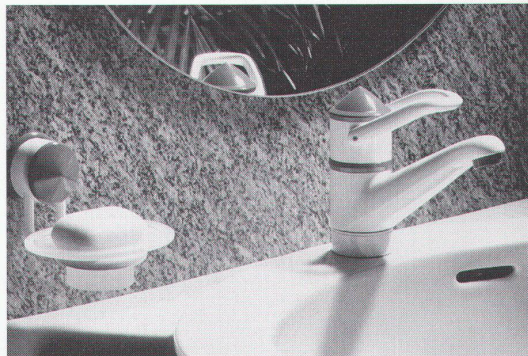
fekt organisieren. Offen oder auch hinter einer – auf Wunsch verschliessbaren – Türe. Für die USM-Systemspezialisten fast selbstverständlich: bestehende USM-Haller-Möbel lassen sich mit den neuen Einsätzen jederzeit nachrüsten.

Und was ist mit den LPs, Musikkassetten, Videos und den Geräten selbst? Da bieten die elf verschiedenen Modulraster von 100 mm bis 750 mm, Kabelwickler, Steckdosenleisten und Führungsprofile ebenfalls ganz individuelle, passgenaue Lösungen. Wie zum Beispiel die Fachbreite 500, die für das 19-Zoll-Gerätemass massgeschneidert ist. Hi-End- und Mediocenter aus USM Haller für den ungetrübten visuellen und audiovisuellen Schmaus. USM U. Schärer Söhne AG, 3110 Münsingen

arwa-fashion: Faszination durch Farbe in Form

Im Wohnausstattungs-bereich wünscht der Markt zunehmend Sortimente in formalen und farblichen Varianten, welche den unterschiedlichen Typologien der Konsumenten Rechnung tragen und eine Individualisierung ermöglichen.

Dementsprechend hat die arwa an der Swissbau 93 die neue Armaturenkollektion arwa-fashion als Trendsetter im progressiv-extravertierten Marktbereich vorgestellt. Es handelt sich



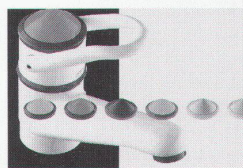
um ein Sortiment mit relativ eigenständiger Positionierung im modernen Bad und in der modernen Küche.

Weitere Ziele waren die moderate Preisstellung für das ansivierte Publikum und die Einordnung einer vierten Designlinie an Einhebelmischern in das bewährte modulare System Trigon.

Wenn die ästhetischen Symbole stimmen und Sie sich damit identifizieren, dann entsteht Faszination. arwa-fashion wird zum Blickpunkt und Raumgestalter, hebt die Lebensqualität und Lebensfreude. arwa-fashion ist bunt, jung, abwechslungsreich, etwas verspielt, durch und durch funktionell, mit Liebe zum Detail, gefertigt aus hochwertigen Materialien zu moderatem Preis – eben fashionable.

Vier Kollektionen in 21 aktuellen wohlabgestimmten Farbkombinationen profilieren und lassen auch in Kombination zu weisser Sanitärkeramik prickelnde Spannung entstehen. Ergänzt durch entsprechende Textilien haben Sie die Möglichkeit, Ihre ganz persönliche Note ins Badezimmer zu bringen.

Auch das neue Design-Programm arwa-fashion basiert auf der bewährten «Trigon»-Technik. Damit sind vier arwa-Sortimente, *arwa-class*, *arwa-Prestige*, *arwa-twin* und *arwa-fashion* bezüglich Funktion, Bedienungskomfort und Servicefreundlichkeit einheitlich.



Der pat. «Trigon»-Dreh ist hinsichtlich Handlichkeit, Mischqualität und Hygiene eine Entdeckung, nach der Sie an jedem anderen Mischer etwas vermissen werden.

arwa Armaturenfabrik Wallisellen AG, 8304 Wallisellen

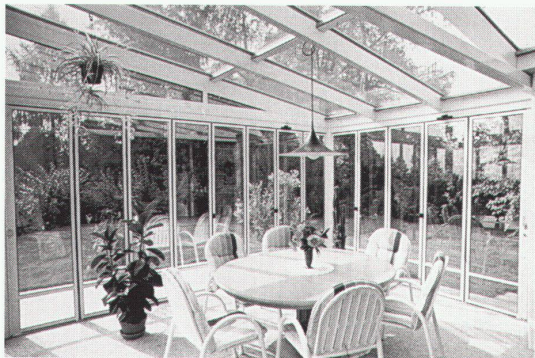
Glasfaltwände erfüllen den Traum vom langen Sommer

Wer sehnt an kühlen Tagen nicht den Sommer herbei? Dass Licht und Wärme unser Lebensgefühl positiv beeinflussen, wissen wir alle aus eigener Erfahrung. Mit Glasfaltwänden lässt sich der Sommer ins Haus holen: Balkone, Sitzplätze und Veranden bieten dazu ideale Voraussetzungen.

Gekonnt gestaltete Abschlüsse aus Glas zieren die Balkone vieler älterer Wohnbauten. Was vor Jahrzehnten in unseren Breiten graden Usus war, haben Architekten und Bauherren von heute neu entdeckt: Verglaste Aussenräume als wichtige klimatische Pufferzonen sind zu prägenden Elementen in der modernen Architektur geworden. Diese sogenannte passive Nutzung der Sonnenenergie findet immer mehr Verbrei-

ting. Dabei kommen flexible Glasfaltwände zum Einsatz, die sich sowohl für Neubauten als auch für die nachträgliche Verglasung bei Altbauten bestens eignen. Im Zuge von Gesamtanierungen der Gebäudehülle spielen die energetischen Aspekte eine wichtige Rolle. So kann beispielsweise die nachträgliche Verglasung von Balkonen bei Mehrfamilienhäusern bei richtiger Planung und richtiger Nutzung einen wesentlichen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs leisten.

Geruhsame Stunden mit einem Buch auf dem Sitzplatz verbringen oder auf dem Balkon frühstücken – ein Komfort, der sich dank dem Einsatz von Glasfaltwänden durchschnittlich während 250 Tagen im Jahr geniessen lässt. Aus Balkon, Veranda, Sitzplatz oder Terrasse wird ein zusätzlicher, vor Wind und Wetter geschützter, lichterfüllter Raum mit wohnlicher Atmosphäre. Boden und Wände des verglasten Innenraums speichern die Wärme der Sonne. Am besten geeignet sind eher dunkle Böden, vorzugsweise aus Beton oder Steinplatten mit einer Dicke zwischen 10 und 20 cm. Diese speichern die Sonnenwärme optimal und geben sie in den kühleren Stunden wieder ab. Das Resultat: Ein Raum mit ausgeglichener Klima, dessen Lufttemperatur meistens zirka 10 Grad und mehr über der Aussentemperatur liegt. Ein willkommenes zusätzlicher Effekt, der sich durch die Verglasung von Aussenräumen ergibt, ist die verstärkte Lärmdämmung und die Energieeinsparung. Aber aufgepasst! Weniger Heizenergie wird nur verbraucht, wenn der verglaste Raum nicht dauernd durch offene Türen des dahinterliegenden Wohnbereichs mitgeheizt wird oder aufgrund einer heiklen, subtropischen Bepflanzung gar direkt be-



heizt werden muss. Von Vorteil ist deshalb die Begrünung mit robusten Pflanzen, welche notfalls auch Temperaturen um null Grad aushalten.

Einerseits ist die eingefangene Sonnenwärme an kühlen Tagen hochwillkommen, andererseits gilt es, den verglasten Raum an hochsommerlichen Tagen vor zu grosser Hitze zu schützen. Nebst der Abschirmung durch Storen sind genügend grosse Öffnungen einzuplanen, damit die Luft ausgetauscht und überschüssige Wärme abgeführt werden kann. Die Glasfaltwände von Schweizer lassen sich bequem und einfach zu kleinen Paketen zusammenfalten. So können ganze Fronten bei Bedarf komplett geöffnet werden. Die Bildung von Schwitzwasser kann einerseits durch richtiges Verhalten der Bewohner – wie zum Beispiel gezieltes Lüften – vermieden werden, andererseits spielt das Glasfaltwandsystem eine Rolle. Bei Verwendung von vollisolierten anstatt unisolierten Profilen wird Kondenswasser weitgehend vermieden. Da auch Pflanzen Feuchtigkeit produzieren, haben Art und Menge der Bepflanzung ebenfalls einen Einfluss.

So unterschiedlich wie die baulichen Voraussetzungen und so individuell wie die Wünsche der Bewohner, so vielseitig und flexibel sind auch die zur Verfügung stehenden Glasfaltwandsysteme. Eine fachmänni-

sche Beratung, Planung und Ausführung lohnt sich in jedem Fall. Dies alles bietet die Ernst Schweizer AG in Hedingen aus einer Hand mit ihrem erfahrenen Team. Das Angebot umfasst drei bewährte Faltsysteme, mit welchen sowohl einfache und kostengünstige Lösungen als auch ungewöhnliche Ideen nach Mass realisiert werden können. Übrigens: Jetzt ist die passive Sonnenenergienutzung rundum umweltschonend. Im neuen, wegweisenden Lackierwerk von Schweizer werden die Aluteile dank modernsten Verfahren umweltschonend in der gewünschten Farbe lackiert. Ernst Schweizer AG, Metallbau, 8908 Hedingen

Stramax R25: die Fussbodenheizung für den Sanierungsbereich

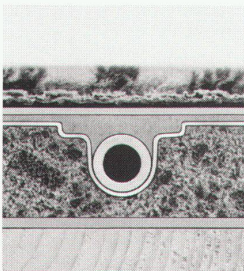
Stramax R25 bringt den Komfort einer Fussbodenheizung jetzt auch in den Altbau. Denn die geringe Aufbauhöhe ermöglicht in jeder Bausituation den problemlosen nachträglichen Einbau. Zudem ist Stramax R25 ein komplettes Bodenaufbausystem: mit der Montage des Heizungssystems wird gleichzeitig der ganze Boden saniert.

Nach intensiver Entwicklungsarbeit kann Stramax ein Fussbodenheizungssystem präsentieren, das nur 25 mm Aufbauhöhe erfordert (Wärmedämmung und Lastverteilschicht inbegriffen). Da Stramax R25

damit nicht höher ist als eine Türschwelle, kann das System in jeder denkbaren Bausituation auch nachträglich eingebaut werden.

Das wichtigste und für die geringe Aufbauhöhe verantwortliche Systemelement ist die sogenannte Rasterheizplatte: Eine umweltfreundliche und verrottungsbeständige Polyesteremasse aus Recyclingmaterialien übernimmt die Wärmedämmung nach unten. An der Oberfläche befördern flächendeckende Aluminiumlamellen die vom Rohr transportierte Wärme gleichmässig auf den ganzen Boden. Der so entstehende homogene Wärmeteppich erzeugt ein äusserst angenehmes Raumklima und erlaubt niedrigste Betriebstemperaturen und damit einen sehr sparsamen Betrieb. Die in die Aluminiumlamellen eingerasteten diffusionsdichten VPE-Rohre tragen wesentlich zur Systemsicherheit bei. Wie bei den herkömmlichen Stramax-Systemen unterbleiben auch bei R25-Rohrverbindungen im Boden. Die einzelnen Register werden verbindungslos in einem Stück ab dem Verteiler geführt. Da die Rohre in Rollen zu 240 m Länge geliefert werden, ist dies problemlos möglich.

Stramax R25 ist nicht einfach eine Bodenheizung, sondern ein beheiztes Bodenaufbausystem, das auf nahezu allen Altböden verlegt werden kann (Holzdielen, Betonböden, Fliesen, Linoleum etc.). Mit dem Einbau von Stramax R25 wird gleichzeitig eine komplette Sanierung des Bodens er-



zielt. Unebenheiten oder Niveauunterschiede werden bauseits ausgeglichen. Hinsichtlich des neuen Bodenbelags behält man freie Hand (Teppich, Linol, Parkett, Fliesen, Steinböden etc. sind möglich).

Stramax R25 besticht durch die kurzen Einbauzeiten. Ein Aspekt fällt dabei vor allem ins Gewicht: da die zur Anwendung gelangenden Vergussmassen schnellbindend sind, ist der Boden bereits 48 Stunden nach Abschluss der Arbeiten wieder voll belastbar (im Unterschied zu herkömmlichen Fussbodenheizungen mit Zementmörtel, wo allein die Austrocknungszeit 28 Tage beträgt). Diese markante Bauzeitverkürzung macht sich direkt bezahlt.

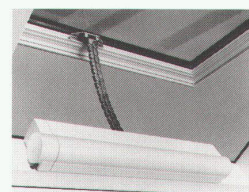
Gegenüber herkömmlichen Fussbodenheizungen hat Stramax R25 ein geringes Heizwasservolumen. Damit reagiert Stramax R25 äusserst rasch und eignet sich für die Einzelraumregulierung gleich gut wie eine herkömmliche Radiatorenheizung. Die Thermostatisierung erfolgt mit Regulierventilen am zentralen Verteiler. Auch hinsichtlich dieses Verteilers bietet R25 eine komplette, überzeugende und platzsparende Lösung. Gebrüder Tobler AG, 8902 Urdorf

Starker Elektromotor für schwere Dachklappflügel

Wichtig bei unzugänglichen Dachklappflügel Fenstern ist die sichere Funktion der Lüftungsflügel.

Der neue Schüco-Elektroantrieb von Jansen bewegt Flügel bis zu 120 kg. Der neue Elektroantrieb fügt sich horizontal unauffällig in die Rahmenkonstruktion ein.

Die Problematik ist bei allen Wintergärten sowie den modernen Glasbauten und Überdachungen bekannt: Es entstehen Luft-



und Hitzestaus, die gezielt abgeführt werden müssen. Der sogenannte Treibhauseffekt kann nur durch eine natürliche Lüftung über kontrolliert betätigbare Lüftungsfelder verhindert werden.

Als führender Anbieter moderner Systemtechnik für die zeitgemässe Glasarchitektur stellte Jansen auf der Swissbau 93 einen leistungsstarken Elektroantrieb vor, der sich besonders für die schwer oder gar nicht zugänglichen Lüftungsflügel in Lichtdächern eignet.

Der Elektromotor wird mit 24 Volt betrieben und verfügt über eine Doppelkette aus Spezialstahl für eine einstellbare Ausstellweite von 275 bis 400 mm. Die Doppelkette ist auf Zug- und Druckbelastung von 500 N ausgelegt; der Antrieb kann – je nach Dachneigung – Flügel bis zu einem Gewicht von 120 kg sicher öffnen.

Neben den hervorragenden Leistungsmerkmalen unterscheidet sich der Antrieb von den sonst üblichen durch ein weiteres, ästhetisch äusserst wichtiges Merkmal: Er ragt nicht aus der Konstruktion heraus in das Rauminnere, sondern fügt sich durch seine flache Bauweise optimal in die schlanke Rahmenkonstruktion ein. Sein Gehäuse besteht aus pulverbeschichtetem Aluminium, wahlweise in den Farben Silbergrau und Weiss.

Die Lieferung erfolgt über regionale Metallbau-Fachbetriebe, die auch für eine einwandfreie Montage besorgt sind.

Jansen AG, 9463 Oberriet